

10.12.2010 - 15:22 Uhr

(Medieneinladung) SGB protestiert bei der EU Keine Durchlöcherung des Lohnschutzes

Bern (ots) -

(Medieneinladung)

Die Schweiz hat 2010 mit der EU nach zweijährigen Verhandlungen, an denen die Gewerkschaften massgeblich beteiligt waren, eine Vereinbarung zur einfacheren Anwendung der flankierenden Massnahmen abgeschlossen (u.a. Voranmeldung für Entsandte). Kaum ist die Tinte der Unterschriften unter dieser Vereinbarung getrocknet, machen EU-Parlament und EU-Kommission erneut Druck und wollen diese Bestimmungen lockern oder gar abschaffen. Das ist ein Bruch von Treu und Glauben, den die Gewerkschaften nicht hinnehmen können. Denn ohne die vereinbarten Bestimmungen wäre der Schutz der Schweizer Löhne nicht mehr gewährleistet.

Der SGB und die in ihm organisierten Gewerkschaften werden deshalb im Rahmen einer kurzen Protestkundgebung, die stattfindet am

- Mittwoch, 15. Dezember 2010, 13.50 bis 14.10 Uhr
- Vor der EU-Botschaft, Bundesgasse 18, Bern

dem EU-Botschafter in der Schweiz, Herrn Michael Reiterer, einen entsprechenden Protestbrief übergeben. Kürzestansprachen werden halten:

- Paul Rechsteiner, Präsident des SGB
- Renzo Ambrosetti, Unia-Co-Präsident

Es werden rund 50 Personen an dieser Protestkundgebung teilnehmen. Eine Pressedokumentation wird an Ort und Stelle abgegeben. Der SGB unternimmt diese Aktion im Rahmen des vom Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) für den 15.12.2010 europaweit ausgerufenen Protesttages "Nein zu Sparpolitik für alle und Boni für wenige!"

Kontakt:

Ewald Ackermann, Information SGB
031 377 01 09 oder 079 660 36 14

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100615830> abgerufen werden.